

01/BV/205/2020

Beschlussvorlage
öffentlich

Antrag der Stadtvertreterin Silva Keitsch 2021- 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Verwaltung und Finanzen <i>Verfasser:</i> Silvana Knebler	<i>Datum</i> 16.12.2020 <i>Einreicher:</i>
--	--

<i>Beratungsfolge</i> Stadtvertretung Altentreptow (Entscheidung)	<i>Geplante Sitzungstermine</i> 19.01.2021	<i>Ö / N</i> Ö
---	---	-------------------

Sachverhalt

Die Stadtvertreterin Frau Silva Keitsch übergab am 15.12.2020 an den Stadtvertretervorsteher nachfolgenden Antrag:

2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Im kommenden Jahr wird Deutschlandweit „Das Festjahr #2021JLID - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begangen. Für Mecklenburg-Vorpommern wurde aus diesem Anlass eine Kooperation zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das Justizministerium,

dem Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ und dem Beauftragten für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus unterzeichnet.

Unterschiedliche Veranstaltungen hierzu landesweit durchzuführen, sich miteinander zu vernetzen und eine nachhaltige Wirkung über das Jahr 2021 hinaus zu erreichen, sind dabei Ziele.

Die notwendige Registrierung auf einer Plattform hilft die Veranstaltungen an den unterschiedlichen Orten zu erfassen, zu koordinieren und zu bewerben.

Auch in der Geschichte unserer Stadt Altentreptow gab es in der Vergangenheit jüdisches Leben. Zusammengetragene Aufzeichnungen dazu kann man z.B. in den „Altentreptower Stadtgeschichten“ Heft 5 nachlesen.

Somit hat auch Altentreptow eine Verantwortung gegenüber der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, sich diesem Thema zu widmen, Geschichte zu bewahren und weiterzugeben.

Das bevorstehende Festjahr eröffnet eine Möglichkeit, diese Aufgabe gemeinschaftlich deutschlandweit mit vielen anderen Gemeinden, wahrzunehmen. Da das Format nicht absolut festgelegt ist, wäre ein Projekt in Zusammenarbeit mit der KGS

denkbar, ähnlich wie zum Findling und Bismarck. Auch eine Tafel der Denkmalroute, wie wir sie bereits mehrfach in Altentreptow haben, auf dem Klosterberg zu erstellen, dort, wo der jüdische Friedhof war, ein Ort der Erinnerung, wäre eine Möglichkeit der Teilnahme. Die Durchführung von

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein ist als mögliches Format ebenso vorstellbar.

Das Verlegen von „Stolpersteinen“, wie es in vielen Städten schon erfolgte, könnten in diesem Jahr ein besonderer Beitrag sein.

Viele weitere Varianten sind möglich. Mit der Registrierung auf der Plattform und unabhängig von der gewählten Durchführungsform, bietet sich uns als Stadt die Möglichkeit unsere Geschichte zu bewahren und der Verantwortung daraus gerecht zu werden.

Die Ausstrahlung für Altentreptow und das überregionale Bekanntmachen unserer Stadt wäre ein nicht zu verachtender Nebeneffekt.

Daher beantrage ich, dass die Stadtvertretung beschließt :

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten vorzubereiten und die Ergebnisse der Stadtvertretung vorzulegen, um einen zeitnahen Beschluss zu fassen und damit die Teilnahme zu ermöglichen. Weiterhin soll durch die Verwaltung die erforderliche Registrierung auf der Plattform vorgenommen werden. Notwendige Eigenmitteln sind bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen, um so bestehende Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang nutzen zu können.

Gemäß § 29 Abs. 1 Satz 3 Kommunalverfassung M-V hat jeder Stadtvertreter/Jede Fraktion die Möglichkeit der Aufnahme einer Angelegenheit auf die Tagesordnung zu beantragen. Der Antrag wurde form- und fristgerecht eingereicht.

Die Stadtvertretung entscheidet, ob dem Antrag stattgegeben bzw. in geänderter Form stattgegeben wird bzw. ob eine Verweisung in die Fachausschüsse erfolgen soll.

Kommunalrechtlicher Hinweis im Zusammenhang mit dem HSK § 31 Abs. Kommunalverfassung M-V

Anträge durch die der Stadt Altentreptow Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen, Mindererträge/Mindereinzahlungen entstehen müssen bestimmen, wie die zu ihrer Deckung erforderlichen Mittel aufzubringen sind; der Teilhaushalt ist zu benennen. Anträge, die die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes verzögern oder diesem entgegenstehen müssen zusätzliche neue Maßnahmen benennen, durch die eine Kompensation erzielt wird.

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, Möglichkeiten vorzubereiten und die Ergebnisse der Stadtvertretung vorzulegen, um einen zeitnahen Beschluss zu fassen und damit die Teilnahme zu ermöglichen. Weiterhin soll durch die Verwaltung die erforderliche Registrierung auf der Plattform vorgenommen werden. Notwendige Eigenmitteln sind bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen, um so bestehende Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang nutzen zu können.

Finanzielle Auswirkungen

im lfd. Haushaltsjahr: 2021		in Folgejahren:	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	
Finanzielle Mittel stehen:			
<input type="checkbox"/> planmäßig zur Verfügung unter : Produktsachkonto: Bezeichnung:		<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung (Deckungsvorschlag) Produktsachkonto: Bezeichnung: <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
Haushaltsmittel:		Haushaltsmittel:	
bisher angeordnete Mittel:		bisher angeordnete Mittel:	
Maßnahmesumme:		Maßnahmesumme:	
noch verfügbar:		noch verfügbar:	
Erläuterungen:			

Anlage/n

1	Antrag öffentlich
---	-------------------

Silva Keitsch
Stralsunder Str. 1D
17087 Altentreptow

Herrn
Stadtvertretervorsteher Quast
Stadtverwaltung
Rathausstr. 1
17087 Altentreptow

Altentreptow, den 15.12.2020

Sehr geehrter Stadtvertretervorsteher Herr Quast,

entsprechend § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Mecklenburg – Vorpommern
nehme ich mein Recht als Gemeindevertreterin in Anspruch und stelle unter Einhaltung der
Form und Frist den im Anhang aufgeführten Antrag.



Silva Keitsch
Stadtvertreterin CDU

Antrag der Stadtvertreterin Silva Keitsch

2021 - 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Im kommenden Jahr wird deutschlandweit „Das Festjahr #2021JLID - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begangen.

Für Mecklenburg-Vorpommern wurde aus diesem Anlass eine Kooperation zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das Justizministerium, dem Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ und dem Beauftragten für jüdisches Leben in M-V und gegen Antisemitismus unterzeichnet.

Unterschiedliche Veranstaltungen hierzu landesweit durchzuführen, sich miteinander zu vernetzen und eine nachhaltige Wirkung über das Jahr 2021 hinaus zu erreichen, sind dabei Ziele.

Die notwendige Registrierung auf einer Plattform hilft die Veranstaltungen an den unterschiedlichen Orten zu erfassen, zu koordinieren und zu bewerben.

Auch in der Geschichte unserer Stadt Altentreptow gab es in der Vergangenheit jüdisches Leben. Zusammengetragene Aufzeichnungen dazu kann man z.B. in den „Altentreptower Stadtgeschichten“ Heft 5 nachlesen.

Somit hat auch Altentreptow eine Verantwortung gegenüber der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, sich diesem Thema zu widmen, Geschichte zu bewahren und weiterzugeben.

Das bevorstehende Festjahr eröffnet eine Möglichkeit, diese Aufgabe gemeinschaftlich deutschlandweit mit vielen anderen Gemeinden, wahrzunehmen.

Da das Format nicht absolut festgelegt ist, wäre ein Projekt in Zusammenarbeit mit der KGS denkbar, ähnlich wie zum Findling und Bismarck.

Auch eine Tafel der Denkmalroute, wie wir sie bereits mehrfach in Altentreptow haben, auf dem Klosterberg zu erstellen, dort, wo der jüdische Friedhof war, ein Ort der Erinnerung, wäre eine Möglichkeit der Teilnahme.

Die Durchführung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein ist als mögliches Format ebenso vorstellbar.

Das Verlegen von „Stolpersteinen“, wie es in vielen Städten schon erfolgte, könnten in diesem Jahr ein besonderer Beitrag sein.

Viele weitere Varianten sind möglich.

Mit der Registrierung auf der Plattform und unabhängig von der gewählten Durchführungsform, bietet sich uns als Stadt die Möglichkeit unsere Geschichte zu bewahren und der Verantwortung daraus gerecht zu werden.

Die Ausstrahlung für Altentreptow und das überregionale Bekanntmachen unserer Stadt wäre ein nicht zu verachtender Nebeneffekt.

Daher beantrage ich, dass die Stadtvertretung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten vorzubereiten und die Ergebnisse der Stadtvertretung vorzulegen, um einen zeitnahen Beschluss zu fassen und damit die Teilnahme zu ermöglichen.

Weiterhin soll durch die Verwaltung die erforderliche Registrierung auf der Plattform vorgenommen werden.

Notwendige Eigenmitteln sind bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen, um so bestehende Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang nutzen zu können.



Silva Keitsch

Stadtvertreterin CDU

Altentreptow, den 15.12.2020

„Das Festjahr #2021JLID -

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland,,

ist eine gemeinschaftliche Kooperation zwischen:

Land Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das
Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
Puschkinstraße 19-21, 19055 Schwerin

www.jm.mv-regierung.de

Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“
c./o Synagogen-Gemeinde Köln
Ottostraße 85, 50823 Köln

www.2021JLID.de

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

**1.700 Jahre jüdisches Leben
in Deutschland**

Machen Sie mit im Festjahr

Melden Sie sich jetzt an.

„Das Festjahr #2021JLID – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (**#2021JLID**) ist eine große Chance. Mit Veranstaltungen und Projekten kann die Vielfalt jüdischen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern wie auch in ganz Deutschland themenbezogen und regional vorgestellt werden. Werden Sie Teil dieses Festjahres.

So wollen wir mit Ihnen gemeinsam jüdisches Leben gestern, heute und in Zukunft sichtbar zu machen und vielen Menschen nahezubringen.

Das Festjahr steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Der Erfolg des Festjahrs in Mecklenburg-Vorpommern kann nur gemeinsam gelingen. Er braucht Sie, Ihr Engagement, Ihr Projekt, Ihre Veranstaltung.

Bitte melden Sie sich einfach **mit Ihrer Idee** an unter

www.2021JLID.de/mitmachen

... dann auf die **Plattform P3 „Beteiligung am Festjahr ohne Förderung“**.

Über diese Plattform koordiniert und berät der Verein „Verein 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ für Mecklenburg-Vorpommern themenbezogene Veranstaltungen wie Projekte von Akteuren im Land.

Möglich wurde diese Kooperation durch eine Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Verein im Rahmen des Festjahrs 2021.

Voraussetzung für eine **Registrierung** auf der Plattform P3 sind folgende Kriterien:

- jüdische Gegenwart und Vergangenheit (im deutschsprachigen Raum)
- jüdische Perspektive
- Relevanz für die Gegenwart und unsere heutige Gesellschaft.

Nach erfolgreicher Registrierung kann die jeweilige Veranstaltung / das jeweilige Projekt das **Festjahrlogo #2021JLID** führen,

steht unter der Schirmherrschaft des **Bundespräsidenten** und

wird vom Verein sowie vom Land in geeigneter Form **sichtbar gemacht und beworben** werden.

Außerdem wird es Möglichkeiten für alle Akteure geben, sich untereinander **zu vernetzen**. Dies soll die Erfolge der Initiativen auch über das Festjahr hinaus sichern.

Wir freuen uns auf Sie.


Katy Hoffmeister

Justizministerin
Mecklenburg-Vorpommern


Andrei Kovacs

Leitender Geschäftsführer
Verein 321-2021: 1700 Jahre


Dr. Hansjörg Schmutzler

Beauftragter für jüdisches
Leben in M-V und gegen
Antisemitismus